faktordrei

Merkblatt für Eltern - Umgang in schwierigen Situationen

Die Eltern und Lehrkräfte setzen sich gemeinsam dafür ein, dass die Kinder möglichst ruhig in die Schule kommen. In diesem Handeln leiten uns folgende Grundsätze:

1. **Präsenz statt Distanz**: Eltern und Lehrkräfte schauen hin. In wachsamer Sorge fragen wir bei unseren Kindern nach und beobachten, was in der Freizeit passiert. Wenn uns etwas auffällt, fragen wir bei den Betroffenen nach. Wir zeigen den Kindern, dass es uns wichtig ist, was an der Schule und in der Freizeit passiert.

2. **Selbstkontrolle statt Kontrolle:** Wir besprechen mit den Kindern, wie sie sich in schwierigen Konflikt- oder Gewaltsituationen verhalten. Wichtig ist dabei, dass das Verhalten nicht in der Hitze des Gefechts besprochen wird, sondern nachdem Ruhe eingekehrt ist, nach dem Motto: *Das Eisen schmieden, wenn es kalt ist*.

3. **Beharrlichkeit statt Dringlichkeit**: Als Eltern treten wir nicht sporadisch in Erscheinung, sondern geben einem Problem mit Beharrlichkeit Aufmerksamkeit, bis es gelöst ist. Die Kinder spüren dabei, dass wir nicht lockerlassen, für sie da sind, sie ernst nehmen nach dem Motto: *Mich wirst Du nicht los*.

4. **Vernetzung statt Hierarchie**: Als Eltern vernetzen wir uns und kommen ins Gespräch sowohl in der Prävention (z.B. an Elternabenden) sowie wenn aktuelle Probleme auftauchen. Wir suchen das Gespräch mit den Betroffenen und falls nötig mit Lehrkräften und der Schulleitung. Wir suchen dabei nicht nach Schuldigen, sondern nach Lösungen mit allen Beteiligten.

5. **Eskalationsvorbeugung:** Als Eltern machen wir Sorgen, Konflikte und Gewalt so früh wie möglich transparent. Wir suchen frühzeitig nach gemeinsamen Lösungen. Falls nötig, bieten wir unsere Elternunterstützung an und informieren Lehrpersonen.

6. **Transparenz:** Alle Beteiligten und möglichen Unterstützer (Lehrkräfte, Kolleginnen, Eltern) werden informiert. Eltern und Lehrpersonen beziehen klar Stellung (z.B. wir akzeptieren dieses Verhalten nicht). Eine gemeinsame, wachsame Sorge führt zu gewaltlosem Widerstand.

7. **Wiedergutmachung statt Strafen**: Mit Unterstützung von Eltern und Lehrkräften werden Vorfälle zwischen „Opfern“ und „Tätern“ wieder in Ordnung gebracht. Dies hilft, dass sich beide Seiten wieder OK fühlen.

Diese Haltungsgrundsätze basieren auf dem Konzept „Neue Autorität oder Stärke statt Macht“.